



Rohstoff

13. Februar 2007

Vermehrte Übergaben an die Polizei und steigende Gewaltbereitschaft gegenüber Grenzwachtern

Ereignisart	2002	2003	2004	2005	2006
– Übergabe von Personen an die Polizei	32'290	34'063	35'294	37'104	48'984
– Illegale Grenzübertritte und Aufenthalte	7'405	8'181	6'943	5'472	5'858
– Ausweislefälschungen	1'986	1'934	1'880	1'599	1'726
– Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (Aufgriffe der gesamten Zollverwaltung)	5'601	4'361	3'432	3'192	2'563
– Kokain (in kg)	118	138	269	167	193
– Heroin (in kg)	135	96	97	57	59
– Kontrolldurchbrüche	82	74	89	196	246

Übergaben an die Polizei

Aufgrund von Fahndungsunterlagen konnten in 12'323 (8'742)¹ Fällen gesuchte Personen an der Grenze angehalten und der Polizei übergeben werden. Die Ausschreibungsgründe sind vielfältig und reichen vom Nichtbezahlen von Bussen bis zum Raubüberfall und Tötungsdelikt. In weiteren 22'191 (13'356) Fällen konnten Personen wegen Verdachts auf kriminelle Tätigkeit (Mitführen von Einbrecherwerkzeug oder Diebesgut, illegalem Waffenbesitz, gefälschten, verfälschten oder erschlichenen Ausweisen, gestohlenen Fahrzeugen usw.) der

¹ Bei den Angaben in Klammern handelt es sich um die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Rohstoff

Polizei überstellt werden. Ausserdem wurden in 8'100 (8'953) Fällen Fahrzeuglenker, die gegen das Strassenverkehrsgesetz verstossen haben, sowie in 300 (401) Fällen Personen wegen Schwarzarbeit der Polizei übergeben werden.

Illegale Grenzübertritte und Aufenthalte

Die Zahl der Aufgriffe von Personen, die versuchten, illegal in die Schweiz zu gelangen oder sich bereits illegal in der Schweiz aufhielten, ist auf 5'858 (5'472) angestiegen. Das Schwergewicht der festgestellten Widerhandlungen liegt mit 3'296 (3'083) Aufgriffen an der Westgrenze, insbesondere im Raume Genf. Die Aufgriffe von Schleppern weisen mit 212 (180) Fällen wieder eine steigende Tendenz auf.

Ausweissfälschungen

Die gefälschten Ausweise weisen weiterhin ein hohe Qualität auf. Insgesamt wurden 1'726 (1'599) Ausweissfälschungen entdeckt. Dabei handelte es sich um 1'044 (973) Totalfälschungen, 567 (513) Inhaltsverfälschungen und 115 (113) Blankofälschungen. Bei rund 60% der sichergestellten Dokumente handelte es sich um Führerscheine und Pässe.

Gerade der Bereich „Ausweissfälschungen“ zeigt auf, dass die Delinquenten professionell vorgehen und das Umfeld vernetzter und komplexer geworden ist. Das Fälschen von Dokumenten ist meistens ein Sekundärdelikt. Ein gefälschtes Dokument bringt häufig eine Kette von Kausalzusammenhängen ans Tageslicht, an deren Ende ein Verbrechen oder die Absicht dazu steht. Aufgriffe von Blankofälschungen sind besonders wertvoll, da sie in den meisten Fällen auf gut organisierte und professionelle Delinquenten hinweisen.

Zusätzlich zu den 1'726 Ausweissfälschungen stellte das Grenzwachtkorps 242 (183) Originaldokumente sicher, die durch Personen, denen die Dokumente nicht zustanden, missbräuchlich verwendet wurden.

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Die Zahl der von der Eidg. Zollverwaltung aufgedeckten Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz hat im Vergleich zum Vorjahr von 3'192 auf 2'563 Fälle abgenommen. Die Aufgriffe von Kokain konnte auf 193 kg (167) und Heroin auf 59 kg (57) gesteigert werden. Ein Rückgang der Beschlagnahmungen ist bei Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana) 95 kg (296), 690 kg (1'322) Khat sowie 49'500 (190'400) Konsumeinheiten psychotropischer Substanzen (Ecstasy, Amphetamine, LSD usw.) zu verzeichnen.

Rückweisungen

In den letzten Jahren wurden die Einreisevoraussetzungen für Staatsangehörige verschiedener Länder gelockert, weshalb die Anzahl zurückgewiesener Personen an der Grenze von 93'757 auf 66'331 zurückgegangen ist.

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz

In 21'678 (29'263) Fällen musste das GWK wegen Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz einschreiten. Dabei handelt es sich vor allem um die Benützung von nicht betriebssicheren Fahrzeugen, das Fahren in angetrunkenem Zustand, und/oder ohne Führerausweis, Übertretungen des Sonntags- und Nachtfahrverbots durch die Lastwagenführer sowie die Überschreitung der Höchstmasse und -gewichte.

Zoll- und Mehrwertsteuerwiderhandlungen im Reisendenverkehr

Nebst dem Vollzug grenzpolizeilicher Aufgaben führt das GWK im Reisendenverkehr auch Warenkontrollen durch. Im letzten Jahr wurden 16'537 (24'544) Zoll- und Mehrwertsteuerwiderhandlungen festgestellt.

Rohstoff

Rettungswesen

Die Angehörigen des GWK haben in 2'056 (848) Fällen Hilfe geleistet. Diese reicht von Sofortmassnahmen bei medizinischen Notfällen, bei Verkehrsunfällen, Rettung von Personen aus Gewässern und im Gebirge bis hin zur Beteiligung mit Lawinenhunden bei der Suche nach Lawinenopfern.

Gewalt

Das Gewaltpotential ist weiterhin an der Westgrenze (v.a. im Raume Genf) sowie in der Region Basel gross. Insgesamt wurde in 759 (564) Fällen beim Erblicken der Kontrollorgane gewendet, 246 (196) Kontrollen wurden durchbrochen und in 448 (355) Fällen ergriff man während der Kontrolle entweder zu Fuss oder mit dem Fahrzeug die Flucht. Im Rahmen dieser Einsätze wurde in 15 (17) Fällen vom Pfefferspray und in 6 (3) Fällen von der Schusswaffe Gebrauch gemacht.